



Die frohe Botschaft zur Osterzeit Markus 16 1-7

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Hoffnung bewahren – trotz Gegenwind

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, liebe Gemeinden,

mit dem Aschermittwoch hat die österliche Bußzeit begonnen, die Zeit der Vorbereitung zum Osterfest. Ostern ist und bleibt der größte Schatz unseres Glaubens. Auch im Jahr 2024. Trotz oder sogar wegen des unsagbaren Leidens in seinen vielfältigen Formen auf der Erde. Mehr denn je sollen wir deswegen Ostern feiern. Denn Ostern ist der Sieg des Lebens über den Tod, über die größte Form des Leidens.

Ostern feiern bedeutet nicht, dass wir den Tod unbedingt besiegen werden, sondern dass wir die Hoffnung nicht verlieren, den Tod zu besiegen durch und mit unserem Herrn Jesus Christus

In seiner Geschichte "die Kerze" erzählt Leo Tolstoi von einem Gutsherrn, der ein großes Herrengut mit vielen Leibeigenen besaß. Das Gut ließ er von einem Mann aus dem Nachbardorf verwalten. Dieser war unbarmherzig und grausam. Mit roher Gewalt trieb er die Bauern zur Fronarbeit an. Deswegen war er von ihnen gefürchtet wie ein wildes Tier und immer wieder überlegten sie, wie sie ihn um die Ecke bringen könnten. Es war in der Karwoche, als der Verwalter ihnen ausrichten ließ, sie müssten in der Osterwoche die herrschaftlichen Felder pflügen. Das kränkte die Bauern in ihrer Frömmigkeit. "Wenn der den Herrgott vergessen hat", so sagten sie, "dann müssen wir ihn wirklich totschlagen." Lange beratschlagten sie, sahen es dann aber doch als die größere Sünde an, das Böse mit dem Bösen auszutreiben.

In der Kirche läutete es zur Frühmesse, überall feierte das Volk Ostern. Die Bauern aber pflügten, als wäre nichts geschehen, denn sie hatten Angst. Einer von ihnen jedoch hatte auf seinen Pflug eine Wachskerze geklebt. Sie brannte und der Wind blies sie nicht aus. Er trug ein neues Hemd, ging hinter seinem Pflug und sang Osterpsalmen. Zwischendrin schüttelte er den Pflug aus, aber die Kerze erlosch nicht. Als der Verwalter davon hörte, versank er in tiefes Entsetzen. "Er hat mich besiegt, jetzt kommt die Reihe an mich", sagte er nur. Jetzt will er den Bauern entgegenreiten und sie heimschicken. Doch unterwegs scheut das Pferd und er kommt zu Tode. Als die Sache dem Gutsherren zu Ohren kam, entließ er alle Bauern gegen Zins, um Schlimmeres zu vermeiden.

Mit Sanftmut und Beharrlichkeit hält da einer an der Osterhoffnung fest. Daraus entsteht Befreiung von Gewalt und Unterdrückung, neues Leben. Eine Geschichte aus einer anderen Welt wohl und doch fragt sie uns: Welchen Raum gibst du der Osterhoffnung in deinem Alltag? Wo resignieren wir zu schnell vor den Sachzwängen, lassen uns einschüchtern von Kraftmeierei und meinen, wir könnten nichts machen? Wo zünden wir Kerzen an gegen die Übermacht von Gewalt?

Lassen wir die Osterkerze 2024 uns an die größte Verheißung Christi erinnern: "In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt" (Joh. 16, 33). In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche österliche Bußzeit und schon jetzt ein hoffnungsvolles Osterfest. Ihr Pastor Dr. Gabriel Makinisi



Vortrag mit Zeugnis von Marino Restrepo

Im Rahmen der Katecheseabende fand am 19. Februar 2024 ein beeindruckendes Treffen statt. Zu Gast war Marino Restrepo aus Kolumbien, ein ehemaliger Schauspieler in Hollywood und Gründer der Band "Santa Fe". Er berichtete uns von seinem Leben. Geld und Konsum waren sein Lebensmittelpunkt. Sein als Kind gewonnener katholischer Glaube war längst verloren, bis er von Guerrillas gezielt entführt wurde. Der Plan der Geiselnehmer war, Marino nach der Geldübergabe sofort umzubringen. Ein halbes Jahr befand er sich unter brutalsten Bedingungen in Gefangenschaft. Was er erlebte, war traumatisch. In dieser Zeit machte er mystische Erfahrungen mit Gott und fand wieder zum Glauben. Er begann viel zu Gott zu beten und wie durch ein Wunder kam er frei. Diese Umstände sind bis heute auf rationale Weise nicht zu erklären.







Foto: Diana

Während Marino uns im Turmsaal von seinem weiteren Leben erzählte, hörten die über fünfzig Teilnehmer gespannt zu. Dort erfuhren wir, dass Marino von Gott den Auftrag erhielt, die Mission "Pilger der Liebe" zu gründen. Seitdem lebt er in einfachen Verhältnissen und nur von Spenden. Er war inzwischen auf allen Kontinenten, in über 120 Ländern als Missionar unterwegs. Eine seiner Botschaften lautet, dass wir nur durch wahre Liebe im Herzen zu Gott finden können. An diesem Abend erklärte er uns auch einige Glaubenssätze der katholischen Kirche.

Viele Teilnehmer spürten seine besondere Ausstrahlung und seine bescheidene Art faszinierte sie. Rückblickend können wir sagen, dass wir Marino gerne noch einmal, aber für einen längeren Zeitraum, einladen möchten.

Das Buch von Marino Restrepo "Leben am Abgrund "kann in unserer Bücherstube erworben werden.

LLT-Verkündigung

Gemeinde-CARITAS: Not sehen und handeln

Praktizierte Nächstenliebe in der Kirchengemeinde St. Christophorus

Sie gehören zu uns

Die Obdachlosensiedlung in der Borsigtsraße gehört zum Einzugsbereich unserer Kirchengemeinde St. Christophorus. Dort leben zurzeit ca. 70 Personen. Als wir unseren Dienst begannen, waren es mehr als 180 Personen, die aus unterschiedlichsten Gründen dort lebten oder noch leben. Sie haben keine eigene Wohnung mehr, also "kein Dach mehr über dem Kopf". Deshalb kommen manche freiwillig, andere werden dort eingewiesen.

Vor fast 30 Jahren übernahmen wir, "die Schmidt's", von Diakon Theo Weise die ehrenamtliche Betreuung der Bewohner.

Da die dort lebenden Menschen häufig schon viele Enttäuschungen erlebt haben, brauchte es viel Zeit, ihr Vertrauen zu gewinnen. Ein großer Vertrauensbeweis uns gegenüber sind die persönlichen Gespräche, die inzwischen mit uns geführt werden.

Unser Dienst an den dortigen Bewohnern ist sehr vielfältig geworden. Anfangs stand die Überbringung von Lebensmitteln im Vordergrund. Arztbesuche, Begleitung bei Behördengängen, Beschaffung von benötigten Kleinmöbeln, Kühlschränken, Wasserkochern usw. sind hinzugekommen. Auch Bekleidungs- und Schuhgutscheine zur Beschaffung von jeweils passenden Größen sind möglich. Bedürftige, welche die Obdachlosensiedlung wieder verlassen, werden weiterhin von uns unterstützt, sofern es nötig ist und gewünscht wird.

Möglich geworden ist die materielle Hilfe nur durch das Spendenaufkommen in Form von Sach- und Geldspenden, die uns erreichten. Eine große Hilfe ist dabei die Margarete-Schnellecke-Stiftung, die unsere Arbeit seit über zehn Jahren unterstützt.



Foto: W.Schmidt

Auf diesem Wege möchten wir uns, auch im Namen aller von uns betreuten Bedürftigen, ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung jeglicher Art bedanken.

Monika und Wolfgang Schmidt



Pilgern - Unterwegs sein und Gottes Nähe spüren

Das ganze materielle Universum ist ein Ausdruck der Liebe Gottes, seiner grenzenlosen Zärtlichkeit uns gegenüber. Der Erdboden, das Wasser, die Berge – alles ist eine Liebkosung Gottes.

Die Geschichte der eigenen Freundschaft mit Gott entwickelt sich immer in einem geographischen Raum, der sich in ein ganz persönliches Zeichen verwandelt, und jeder von uns bewahrt in seinem Gedächtnis Orte, deren Erinnerung ihm sehr gut tut. (aus: Enzyklika LAUDATO SI von Papst Franziskus (2015), 84)

Während das Wandern ein Weg ist, der sich auf das Äußere fokussiert, ist Pilgern zusätzlich ein Weg, der nach innen gerichtet ist. Pilgern bedeutet vielleicht vor allem, den geografischen Raum der Freundschaft zwischen Gott und sich selbst genauer kennenzulernen und im Gehen zu entdecken, wie sehr wir durch Gottes Schöpfung beschenkt und als Geschöpf in dieser Welt geliebt sind.

Pilgern bietet ganz besondere Erfahrungs- und Resonanzräume; Es beinhaltet das Unterwegssein und das Zurücklassen des Alltags. Pilgern hat zu tun mit Aufbruch, mit Anstrengung und der Wegstrecke, mit Ruhe und der Ankunft, dem Ziel. Es fordert heraus, sich auf das Wesentliche zu reduzieren. Es mutet dem Pilger zu, mit sich selbst, vielleicht mit anderen und mit Gott konfrontiert zu werden.



Pilgern auf dem Braunschweiger Jakobsweg 2024

Der Braunschweiger Jakobsweg, der von Magdeburg bis nach Höxter verläuft, führt auch durch unsere Region. Für Interessierte wird ein umfangreiches Pilgerprogramm mit Tages-, Feierabendund Mehrtagestouren angeboten.

www.braunschweiger-jakobsweg.de

Odnowienie chrztu / Tauferinnerung

Pielgrzymka polsko-niemiecka Zapraszamy na pielgrzymke dwujezyczna z Marienbon do Helmstedtu. Piesni, rozwazania, milczenie imodlitwy beda nam towarzyszyly na szlaku jakubowym. Deutsch-polnische Pilgertour, zweisprachiges Angebot. Marienborn – Helmstedt am 13.4.2024 | www.braunschweiger-jakobsweg.de

"Aufbrechen" - Feierabend-Fahrradpilgern in Wolfsburg und Gifhorn

Von April bis Oktober werden sechs Feierabend-Fahrradpilgertouren als ca. 20-25 km lange Rundtouren in Wolfsburg und Gifhorn angeboten. Die Touren werden von Christine Cordes und Antonia Przybilski begleitet. Um Anmeldung wird gebeten. Die genauen Infos zu allen Touren und ein Online-Anmeldeformular finden Sie unter www.dekanat-wob-he.de/angebote



Klima- und Energie-Pilgerweg Drömling

Am Samstag, den 4. Mai 2024 findet von 10 - 16 Uhr der Klima- und Energiepilgerweg statt. Er wird in diesem Jahr durch den Drömling führen. Weitere Infos folgen.

Angebot für Familien

Palmstockbasteln für Kinder

Eine gute vorösterliche Tradition: Wir basteln mit den Kindern bunt geschmückte Palmstöcke, die sie dann mit in den Palmsonntagsgottesdienst nehmen können und die zu Hause die

Oster-Deko bereichern. Kosten entstehen dabei keine. Um eine Anmeldung wird gebeten (siehe QR-Code!).

Wann: Freitag, den 22. März 2024, um 15 Uhr

Wo: im Saal von St. Bernward (Schulenburgallee 7)





Familien-Kreuzweg und Osterkerzen basteln

Gemeinsam wollen wir Jesus auf seinem letzten Weg begleiten – mit viel Bewegung und interaktiv. Anschließend sind alle Familien herzlich eingeladen, ihre Osterkerze für zu Hause zu gestalten. Kosten entstehen keine, wir freuen uns aber über eine Spende für das Material. Um eine Anmeldung wird gebeten (siehe QR-Code!).



Wo: St. Raphael, Detmerode



Gerade für jüngere Kinder ist eine Oster-Liturgie eine

Herausforderung, deshalb wollen wir kindgerecht und in einfacher Sprache in einer Andacht das Geheimnis von Ostern feiern – mit Feuer und Licht, Musik und Geschichten und viel Freude über das Leben.

Wann: Samstag, den 30. März 2024, um 17 Uhr

Wo: St. Raphael, Detmerode

Sonderverkauf Erstkommunion in der christlichen Bücherstube

Unsere Bücherstube öffnet extra an einem Samstag und bietet viele tolle Sachen an, die sich hervorragend als Geschenke für Kommunionkinder eignen. Einfach mal vorbei schauen!

Wann: Samstag, den 06. April 2024, von 11-15 Uhr

Wo: Christliche Bücherstube (gegenüber St. Christophorus)

Erstkommunion 2024

In diesem Jahr gehen bei uns 67 Kinder zur Erstkommunion. Die Erstkommunionen feiern wir am 27. und 28. April in St. Bernward und St. Raphael. Über Ihr begleitendes Gebet für diese Kinder und ihre Familien freuen wir uns sehr.

Ferienfreizeit 2024

Leider ist unsere Ferienfreizeit mit 55 Kindern und Jugendlichen diesen Sommer schon komplett ausgebucht, auch die Warteliste ist bereits voll. Weitere Anmeldungen können wir also nicht mehr berücksichtigen. Für 2025 haben wir ein größeres Haus gebucht, so dass wir wieder mehr Kinder mitnehmen können. Die Ausschreibung dafür folgt im Herbst.

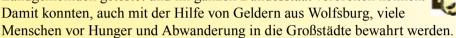
Patricia Hinz Fotos: P. Hinz





Trotz Dürre Leben – Eine der wichtigsten Herausforderungen im Nordosten Brasiliens ist nach wie vor die Trockenheit und die sich verschärfenden Wetterextreme im Zusammenhang mit dem Klimawandel, Langanhaltende Dürreperioden sind keine Seltenheit

mehr und sie sind darüber hinaus in Zeit und Dauer ihres Auftretens noch weniger als früher vorhersagbar, "Trotz Dürre leben" – dieser Grundsatz ist im Projektgebiet wichtiger denn je. In den vergangenen Jahren hat die IRPAA, unsere Partnerorganisation, die Technik der Regenwasserspeicherung durch verschiedene Typen von Zisternen und Becken und der Installation von Handpumpen mit den traditionellen Landgemeinden getestet und im ganzen Bundesstaat verbreiten können. Damit konnten, auch mit der Hilfe von Geldern aus Wolfsburg, viele



Im Zuge der anhaltenden Dürren braucht IRPAA jetzt Unterstützung, um auch das Brauchwasser zu sammeln und aufzubereiten. Dann kann es für die Bewässerung von Futterpflanzen für die Ziegen- und Schafhaltung genutzt werden. Die Ziegenhaltung ist eine an die Trockenheit sehr gut angepasste Tierhaltung, denn die Tiere fressen auch Dornenpflanzen und trinken deutlich weniger Wasser als Rinder.

Zusätzlich gibt es eine Reihe von Landgemeinden im Wirkungsgebiet der IRPAA, in denen viele Familien noch immer keine sanitären Einrichtungen besitzen. Errichtung von Toilettenhäuschen mit gleichzeitiger Aufbereitung aller Abwässer der Familien haben wesentliche Verbesserungen für die betroffenen Menschen zur Folge. "Gerade für Frauen, für Wöchnerinnen und alte



Menschen ist die eigene Toilette eine große Erleichterung und verbessert die Gesundheit", sagt Maria Oberhofer, die unsere Ansprechpartnerin vor Ort ist.

Damit diese Verbesserung der elementaren Grundbedürfnisse nicht nur einigen wenigen Familien im Testgebiet zugutekommt, sondern möglichst als Regierungsprogramm vielen Menschen im Trockengebiet, sind auch Anstrengungen auf politischer Ebene notwendig. Dafür arbeitet IRPAA mit weiteren Nichtregierungsorganisationen zusammen und organisiert Seminare für Entscheidungsträger, Journalisten, Dozenten und Multiplikatoren, die die Umsetzung vorantreiben können, möglichst unabhängig von der Regierungsausrichtung im Land. Über den Projektpartner Misereor wird garantiert, dass das Geld sinnvoll eingesetzt

wird und eine dauerhafte Fortführung von Maßnahmen abgesichert und regelmäßig evaluiert wird.

Aktuelle Informationen über die Arbeit von IRPAA bietet der "Einblick", den Maria Oberhofer zweimal im Jahr schreibt und der auf der Homepage der Gemeinden



veröffentlicht wird. Die Arbeit der IRPAA unterstützen Sie über eine Spende an Misereor. IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10, Verwendungszweck: P23304 Brasilien

Rückblick auf die Sternsingeraktion 2024

Seit 1959, also zum 66. Mal, setzten sich Kinder bei der Sternsingeraktion für Kinder in Not ein. Das Leitwort in diesem Jahr hieß:

"Gemeinsam für unsere Erde - im Amazonien und weltweit"

Im Fokus der Aktion 2024 stand die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit den Menschen und der Natur.



Anfang Januar waren in unserer Pfarrei 48 kleine und große Könige zusammen mit zehn erwachsenen Begleitern in den Straßen unterwegs.

Dabei wurden wir in diesem Jahr zum ersten Mal auch von einer 7. Klasse der Eichendorff-Oberschule unterstützt.

Mit dem Kreidezeichen "20*C+M+B+24" brachten die Mädchen und Jungen den Segen "Christus segne dieses Haus" zu den Menschen in ca. 180 Haushalten und in Kitas, in Altenheimen, in Läden, im Krankenhaus, im Hospiz und in der Eichendorffschule.

Auch der Oberbürgermeister wurde im Rathaus besucht.

Dabei konnten erfreulicherweise Spenden für das Kindermissionswerk in einer Gesamthöhe von über 10.000 € gesammelt werden.

Vielen Dank an alle Spender und an alle, die sich bei der Aktion eingesetzt haben!

Für das Sternsingerteam

Annette Heiny, Katharina Navratil, Alwina Stark, Julia Tomschy und Christine Preschel



Bringt der Osterhase die Ostereier?

Das ist eine uralte Frage und für Kinder besonders wichtig. Wer kann sie beantworten? Was ist der Osterhase überhaupt? Ist es ein Feldhase oder ein Wildkaninchen? Als Eiertransporteure und Eierverteiler sind beide Tierarten durchaus vorstellbar. Und ich lernte als kleines Mädchen sogar noch eine andere Version beim Aufsagen eines kleinen Gedichtes kennen:

"Osterhäschen im Schnee, tut dir das **Eierlegen** gar nicht weh? Wie viel sind es denn heuer? Zwei Dutzend? - Aber ja nicht zu teuer!"



Der Osterhase als Erzeuger von Eiern? Das geht doch gar nicht, denn das obliegt den Legehennen! Doch wie sollen Kleinkinder das wissen, die fest an den Osterhasen glauben? Früher wurden oft in der kalten, winterlichen Zeit Hasen in den Gärten gesichtet, die nach Futter suchten. Könnten sie dabei eventuell auch bunt bemalte Eier im Auftrag der Legehennen versteckt haben? Außerdem galt ja der Hase schon immer als ein Symbol der Fruchtbarkeit und stand in enger Verbindung mit dem Leben spendenden Ei.

Bei Recherchen entdeckte ich einen Text, der von protestantischer Seite auf das 17. Jahrhundert zurückgeht. Damals durften durch Fastenvorschriften in der vorösterlichen Zeit keine Eier verzehrt werden, und damit sie nicht verdarben, kochte man sie hart und bemalte sie bunt, damit sie sich später von den frischen Eiern unterschieden und zum Osterfest verschenkt werden konnten, denn es hatte sich ja in der Zwischenzeit eine große Menge von Eiern angesammelt. Da bot sich doch der Hase bestens als Überbringer an, da er noch durch ein anderes religiöses Bild bekannt war; nämlich durch die drei im Kreis laufenden Hasen, deren sechs Löffel eine Einheit von drei Ohren bilden; und das wurde als Symbol der Dreieinigkeit gedeutet und passte genau zum Osterfest.

Das führte dann in Verbindung mit den nach Futter suchenden Frühlingshasen in Gärten und Feldern zum Kult der Osterhasen. Auch ein deutscher Arzt aus Heidelberg soll vor 300 Jahren den Osterhasen zum ersten Mal schriftlich erwähnt haben.

Das war der Beginn einer immer umfangreicher werdenden Vermarktung des Osterhasen in der Literatur, der Gesellschaft und Schokoladen- und Süßwarenherstellung. Dadurch hat auch der Glaube der Kinder an die Existenz des Osterhasen bis heute nicht aufgehört und sie schreiben sogar an ihn und teilen ihm ihre kleinen und größeren Wünsche mit, da sie annehmen, dass der Osterhase nicht nur bunte Eier und köstliche Süßigkeiten, sondern auch Spielsachen oder andere Dinge mit ins Osternest legen kann!

Dafür besteht in Zeven ein Osterhasenbüro und die Anschrift lautet:

Hanni Hase, Am Waldrand 12, 27494 Ostereistedt.

Ja, so bringt wohl der Osterhase doch die Ostereier. Aber haben Sie schon einmal einen Eier schleppenden Hasen im Garten gesichtet? Wohl kaum, denn diese scheuen Tiere sind einfach zu flink!

Hannelore Heinrich

Immobilienprozess St. Christophorus

Es bewegt sich etwas! Der Immobilienprozess für den Kirchstandort St. Christophorus, an dem die Bauabteilung und die Seelsorgeabteilung aus dem Bistum beteiligt waren, ist beendet. Das ist ein erster, aber sehr wichtiger Schritt. Damit ist entschieden, in welche Richtung weitergedacht wird.

Schon früher habe ich an dieser Stelle von der Idee berichtet, ein neues Kirchenzentrum in St. Christophorus zu bauen. Es soll Heimat für die Gemeinde, die Caritas, den Gesamtverband und die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle sein. Es soll ein offener Ort für Menschen und Gruppen unserer Stadt werden – einladend, niedrigschwellig, kommunikativ, ästhetisch, spirituell ... Es soll ein Begegnungsort werden für Gemeindemitglieder, Suchende, Einsame, für Junge und Alte, für Menschen aller Nationalitäten, für uns Wolfsburger.

Dafür gibt es ein Pastoral- und ein Raumkonzept. Eine erste Baustudie eines Planungsbüros wurde intensiv diskutiert und vielfach verbessert. Eine Entscheidung für die endgültige architektonische Umsetzung ist allerdings noch nicht gefallen. Der Kirchenvorstand wird sich in nächster Zeit damit befassen. Danach werden wir die Pläne der Gemeinde vorstellen.

Bevor es tatsächlich zu einer Einweihungsfeier kommt, sind noch viele Hürden zu nehmen, Unwägbarkeiten einzupreisen, Rückschläge auszubügeln und Probleme zu lösen. Der Diözesanwirtschaftsrat muss unseren Plänen zustimmen, die Finanzierung muss sichergestellt werden, die Feinplanung muss vergeben und umgesetzt werden, ein Bauantrag muss gestellt und genehmigt werden, Angebote müssen eingeholt und bewertet werden, die beteiligten Akteure müssen gut zusammenarbeiten ...

Es sind noch sehr viele große und kleine Schritte bis zu einer Verwirklichung unserer Pläne zu gehen. Sollte alles reibungslos ablaufen, was einem größeren Wunder gleichkäme, könnte die Einweihungsfeier 2027 durchgeführt werden. Bis dahin fließt noch viel Wasser die Aller hinunter, bis dahin kann noch viel Ungeplantes passieren und dazwischenkommen. Es ist also noch viel zu früh, um in Jubel auszubrechen. Aber verhaltener Optimismus ist dennoch möglich und steht Christen eigentlich gut zu Gesicht. Wie gesagt: Es bewegt sich etwas! Es ist wie ein langer Eisenbahnzug, der langsam in Bewegung kommt, eine lange Strecke zu fahren hat und hoffentlich nicht von Stoppsignalen ausgebremst wird.

Thomas Hoffmann



Heilige Messen in der Pfarrei St. Christophorus



Sonntag Hl.Messen 10.15 Uhr deutsch 12.00 Uhr ukrainisch 15.00 Uhr polnisch 1.3.,5. Sonntag im Monat

18.00 Uhr deutsch

Samstag HI.Messe

Samstag

HI.Messen

16.00 Uhr italienisch

Wochentags-Messen
www.kirchewolfsburg.de oder im "Sonntagsgruß": Auslagen in den Kirchen

Fallersleben St.Marien 09.30 Uhr

Sonntag Fallersleben St.Marie Hl.Messen Vorsfelde St.Michael

> Fallersleben St.Marien 18.00 Uhr Velpke St.Marien 18.00 Uhr

Parsau St.Raphael

St. Bernward

10.00 Uhr italienisch 11.30 Uhr deutsch Sr. Raphae

09.00 Uhr deutsch
11.30 Uhr spanisch jeden
2. Sonntag i. Monat
15.00 Uhr polnisch jeden
2.,4. Sonntag i.Monat
17.00 Uhr portugiesisch
jeden 4. Sonntag i.Monat





Tel.: 05361-8349561



16.30 Uhr 1.Samstag im Monat / sonst Fr.18.00 Uhr

Die Christophorus-Bücherstube

ist auf der Pestalozziallee direkt neben dem Föhrenkrug. Neben christlichen Büchern - insbesondere auch für Kinder finden Sie auch Kreuze, Kerzen, Rosenkränze und viele weitere Geschenke, jetzt besonders für die Osterzeit. Die Bücherstube wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Öffnungszeiten:

11.00 Uhr

Montag: 09.30 - 12.00 Uhr Dienstag: 09.30 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 09.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 09.30 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr



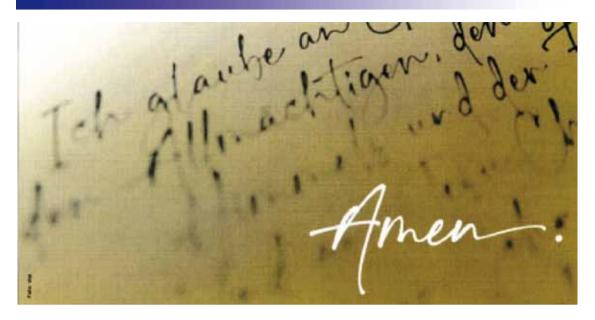




OSTERGOTTESDIENSTE

Palmsonntag (24. März)				
9.00 Uhr	St. Raphael	Hl. Messe mit Palmweihe		
9.30 Uhr	St. Bernward	Hl. Messe (italienisch)		
10.15 Uhr	St. Christophorus	Hl. Messe mit Palmprozession		
11.30 Uhr	St. Bernward	Hl. Messe mit Palmweihe		
15.00 Uhr	St. Raphael	Hl. Messe (polnisch)		
17.00 Uhr	St. Raphael	Hl. Messe (portugiesisch)		
18.00 Uhr	St. Christophorus	Buß-Gottesdienst		
Gründonnerstag (28. März):				
18.00 Uhr	St. Bernward	Abendmahlmesse (italienisch)		
19.00 Uhr	St. Christophorus	Abendmahlmesse, anschl. Anbetung		
Karfreitag (29. März):	-	-		
10.00 Uhr	St. Raphael	Kinder-Kreuzweg		
11.00 Uhr	St. Christophorus	Kreuzweg (italienisch)		
11.30 Uhr	St. Christophorus	Kreuzprozession durch die Stadt		
15.00 Uhr	St. Christophorus	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu		
15.00 Uhr	St. Bernward	Liturgie vom Leiden und(italienisch)		
15.00 Uhr	St. Raphael	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu		
17.00 Uhr	St. Raphael	Liturgie vom Leiden und (polnisch)		
Karsamstag (30. März):				
8.00 Uhr	St.Christophorus	Stille Anbetung am hl. Grab in der		
		Marienkapelle den ganzen Tag hindurch		
11.00 Uhr	St. Christophorus	Speisesegnung (polnisch)		
20.00 Uhr	St. Christophorus	Feier der Osternacht mit Taufen		
20.00 Uhr	St. Raphael	Feier der Osternacht, anschl. Agape		
21.00 Uhr	St. Bernward	Feier der Osternacht (italienisch)		
Ostersonntag (31. März):	g. p. 1			
9.30 Uhr	St. Bernward	Hl. Messe (italienisch)		
10.15 Uhr	St. Christophorus	Festmesse mit Chor und Orchester		
11.30 Uhr	St. Bernward	Hl. Messe		
15.00 Uhr	St. Christophorus	Hl. Messe (polnisch)		
Ostermontag (1. April):	C(D 1 1	III M		
9.00 Uhr	St. Raphael	Hl. Messe		
10.00 Uhr	St. Bernward	Hl. Messe (italienisch)		
10.15 Uhr	St. Christophorus	Hl. Messe		
11.30 Uhr	St. Bernward	Hl. Messe (nelvisely)		
15.00 Uhr	St. Raphael	Hl. Messe (polnisch)		
16.00 Uhr	St. Christophorus	Auferstehungsfeier für Kinder		





Amen. Dazu stehe ich

Unsere **Serie** zum Apostolischen Glaubensbekenntnis beschäftigt sich mit den Grundpfeilern des christlichen Glaubens. Das allerletzte Wort wird oft eher vermurmelt. Dabei ist es **das entscheidende Schlusswort.**

VON SUSANNE HAVERKAMP

Kennen Sie das auch? Priester oder Diakone, die ihre Sonntagspredigt prinzipiell mit "Amen" beenden? Und dass mitunter nicht nur bei Kindern ein stiller Seufzer der Erleichterung durch die Kirche geht, wenn das "Amen" kommt? Endlich Schluss!

Das Amen als Schlusswort – so empfinden wir es oft. Sprichwörtlich sagen wir nur halb überzeugt "Ja und Amen" zu irgendetwas, damit die Diskussion endlich ein Ende hat. Dabei ist das Wort Amen so nicht gemeint. Amen kann alles Mögliche heißen, aber niemals: Ende!

Amen ist hebräisch, und anders als die meisten anderen hebräischen Worte und Namen wurde es nie latinisiert. Aus Mirjam wurde Maria, aus Jeshua wurde Jesus, aber Amen blieb Amen. Vielleicht, weil es in seiner Vielschichtigkeit einfach perfekt ist, unübersetzbar, wenn man so will geradezu göttlich.

Die Zustimmung des Volkes Gottes

Wörtlich übersetzt heißt Amen "fest, zuverlässig". Schon im Alten Testament wird das Wort als Antwort des Volkes auf das Gebet eines Vorstehers benutzt, etwa bei Mose (Deuteronomium 27) oder im Buch Nehemia (8,6): "Dann pries Esra den HERRN, den großen Gott; darauf antworteten alle mit erhobenen Händen: Amen, amen!"

In den Evangelisten verwendet Jesus das Amen in seiner Lehre als Bekräftigungsformel: "Amen, ich sage euch …"; beim Evangelisten Johannes wird sogar stets ein doppeltes "Amen, amen, ich sage euch …" daraus.

Während in der biblischen Überlieferung des Vaterunsers kein Amen am Ende steht, ist dies in den neutestamentlichen Briefen die übliche Schlussformel bei Gebeten. Wie heute auch bei uns in der Messfeier hat es die Bedeutung von "So sei es" im Sinne eines zustimmenden Wunsches: Ja, so möge es geschehen; wir, das Volk Gottes, stimmen deim Gebet zu, das der Priester im

Namen aller gesprochen hat.

Auch das Credo endet mit dem Amen. Aber hier ist es eben kein "So sei es", hier ist es Bekräftigung dessen, was ich selbst gesprochen habe: Ja, dazu stehe ich. Wortwörtlich übrigens, denn nicht umsonst stehen wir zum Glaubensbekenntnis auf. Nicht zur Gottesverehrung, sondern als Statement: Das ist mein Glaube, zu dem ich stehe.

Womit sich am Ende dieser Reihe die Frage stellt: Wozu stehen Sie? Zu was aus diesem Glaubensbekenntnis sagen Sie mit voller Überzeugung: Amen? Wo haben Sie Ihre Zweifel? Und wo geht Ihr Glaube über das formulierte Credo hinaus? Damit Sie das leichter beantworten können, hier nochmal der Schnelldurchgang entlang der Trinität.

GOTT

Glauben Sie, dass es Gott wirklich gibt? Oder haben Sie ernste Zweifel? Und wenn Sie an ihn glauben: Was ist Gott für Sie? Strenger Vater? Liebende Mutter? Strafender Richter? Verzeihende Liebe? Ist Gott jemand, zu dem Sie "Du" sagen können, der Ihnen zuhört und dessen Nähe Sie spüren? Oder ist es vielleicht doch ein ferner Gott, nebulös; eher ein guter Geist, der in allem und über alleim ist; mehr eine Idee, an die Sie glauben, als eine Person, an die Sie sich mit Ihren Bitten wenden? Glauben Sie, dass er helfen kann?

Suchen Sie aktiv Kontakt zu Gott? Oder ist er eher ein stiller Begleiter, ein tragendes Fundament, einfach da, ohne dass man viel reden müsste?

Glauben Sie an eine Zukunft bei Gott? An ein Leben nach dem Tod? An ein Wiedersehen mit geliebten Menschen? Glauben Sie, dass wir uns nach unserem Tod verantworten müssen für unser Leben — und dass es etwas ausmacht, wie wir hier und heute leben? Oder ist doch alles egal, weil entweder mit dem Tod alles aus ist oder Gott alles verzeiht?

JESUS CHRISTUS

Wer ist Jesus für Sie? Herr und Gott? Bruder und Freund? Vorbild im Handeln? Prophet? Sohn Gottes? Person der Geschichte? Figur einer Heldensaga? Glauben Sie, dass er vom Tod auferstanden ist, als Hoffnung für uns alle? Dass wir ihm nach unserem Tod begegnen werden?



Glauben Sie, dass er im Hier und Jetzt gegenwärtig ist, mitten unter uns: in Brot und Wein, in jedem Leidenden? Oder ist das für Sie eher ein Symbol, eine Mahnung, ein Aufruf, dem Namen "Christ" im täglichen Leben gerecht zu werden?

HEILIGER GEIST

Glauben Sie, dass Gottes Geist in jedem Getauften lebt? Dass er uns tatsächlich bewegt, antreibt, begeistert? Versuchen Sie, in diesem Sinne geistlich zu leben?

Glauben Sie, dass die Kirche im Heiligen Geist Sakramente spenden kann, darf und soll? Glauben Sie, dass der Geist im kirchlichen Amt in besonderer Weise gegenwärtig ist?

Glauben Sie, dass die christlichen Kirchen für den christlichen Glauben unverzichtbar sind, dass es einen Unterschied macht, ob Sie zur Kirche gehören oder nicht?

Und schließlich: Stehen Sie zu all dem? Auch gegenüber Andersdenkenden? Sind Sie jemand, der seinen Glauben nicht nur innen glaubt, sondern auch außen lebt?



Weltweit stehen Menschen zu ihren Glauben -- wie hier Katholiken in China.
Nicht überall ist das so unproblematisch wie bei uns.



Portugiesischsprachige Kath. Gemeinde "Sankt Raphael in Wolfsburg" Liebe Gemeinde. Lucimara Blum

lassen Sie uns mindestens zehn Jahre in der Zeit zurückgehen, damit Sie erfahren können, wie das Wachstum unserer Gemeinde gelaufen ist. Die Gemeinde entstand aus einem einfachen Gespräch mit Priester Andreas nach der Feier einer Messe. Er lebte in Brasilien, spricht Portugiesisch und würde sporadisch für uns eine Messe feiern können, wir müssten jedoch eine Mindestanzahl von sechs Familien erreichen. Wir organisierten uns und so begann unsere Gemeinde: Wir gründeten eine Liturgiegruppe, einen Chor und im Oktober 2013 wurde die erste Messe auf Portugiesisch in der Marienkapelle in St. Christophorus gefeiert. Am Anfang waren unter den Teilnehmern vor allem VW-Mitarbeiter aus Brasilien und ihre Familien, die lange in der Stadt und Region gelebt haben, aber dann in ihre Heimat zurückkehrten. Aus diesem Grund war die Fluktuation der Gläubigen groß und in der Gemeinde musste jeder Zyklus "neu geboren" werden. Die Organisation der Arbeit erfolgte immer in Gruppen bei der Vorbereitung von Novenen und Triduen von Weihnachten, von Unserer Lieben Frau von Aparecida (Landespatronin) und auch für Gemeindetreffen, wie z.B. unser "cafezinho", Karnevals-, Oster-, Weihnachts- und das Junifest (festa junina - traditionelles in Brasilien). Die Gemeinde wuchs und die Marienkapelle wurde zu klein und wir haben dann im Hauptschiff von St. Christophorus die Messe gefeiert. Wir waren damals froh, als wir feststellten, dass Ausländer an unserer Messe teilnahmen und, obwohl sie die portugiesische Sprache nicht verstanden, von der Schönheit der Feier begeistert waren. Nach und nach erwarben wir die liturgischen Bücher in portugiesischer Sprache: Das Messbuch, das Lektionar und das Evangelium, das Buch der Segnungen und der Sakramente. Durch göttliche Gnade erfuhren wir von einem Priester der italienischen Mission, dass ein polnischer Priester, der in Brasilien gelebte hatte, regelmäßig die Messe mit uns feiern könnte. Nach dieser gesegneten Nachricht kam die Pandemie und leider hörte alles auf! Als die Feierlichkeiten wieder aufgenommen wurden, setzten wir uns mit Pfarrer Zbigniew in Verbindung, der sich bereit erklärt hat, mit uns jeden 2. Sonntag des Monats in St. Raphael in Detmerode zu feiern, und seit dem stärken wir unsere Gemeinschaft jeden Tag. Wir danken Pfarrer Zbigniew für seine Bereitschaft, seinen Terminkalender zu öffnen und uns zu ermöglichen, die Heilige Messe in unserer Muttersprache zu feiern, die ab März 2024 am 4. Sonntag des Monats um 17 Uhr stattfinden wird. Es gibt den Gläubigen die Möglichkeit, mit Pater Thiago de Oliveira Raymundo, der kürzlich aus Brasilien angereist ist, an der Messe auf Spanisch teilzunehmen - jeden 2. Sonntag im Monat um 11:30 Uhr - auch in St. Raphael. In letzter Zeit haben sich mehrere Portugiesen unserer Gemeinde angeschlossen, bei der Feier der Heiligen Messe und auch mit Engagement im Chor und bei der Vorbereitung der Lieder. Wir bitten euch, für unsere Gemeinde zu beten, damit sie im Glauben und in der Mitgliederzahl wachse, für die Stärkung der



Caritas Fahrtenprogramm 2024

Erholungen, Aktivfreizeiten, Kultur- und Informationsfahrten, Tagesfahrten.





Erholung 2024

20.04. – 27.04.2024 Swinemünde – Polen 04.05. – 11.05.2024 Bad Westernkotten 20.05. – 27.05.2024 Bad Bocklet 07.09. – 21.09.2024 Kolberg – Polen 1 21.09. – 05.10.2024 Kolberg - Polen 2

Aktivfreizeiten 2024

20.05. – 27.05.2024 Wandern an der fränkischen Saale 24.06 – 28.06.2024 mit dem E-Bike in und um Görlitz

Kultur- und Informationensfahrten

09.06. – 15.06.2024 Bayrischer Wald 24.06. – 28.06.2024 Görlitz 18.08. – 23.08.2024 4-Flüsse-Fahrt 13.10. – 20.10.2024 Bad Tölz 02.12. – 05.12.2024 Jahresabschluss 1 im Elbland 09.12. – 12.12.2024 Jahresabschluss 2 im Elbland

Tagesfahrten

Mittwoch, 27.03.24 Stint-Essen an der Elbe u. Aufenthalt Lüneburg

Dienstag, 16.04.24 Modenschau bei Adler in Stöckheim

Mittwoch, 15.05.24 Altes Land

Mittwoch, 29.05.24 Spargelfahrt
Vielfruchthof
Domstiftsgut

Mittwoch, 07.08.24 Bärenstarke Beerentour

Mittwoch, 14.08.24 Heidefahrt

Mittwoch, 27.11.24 Weihnachtsmarkt
Hildesheim
Freitag, 06.12.2024 Weihnachtsmarkt
Magdeburg

Wir haben in Wolfsburg und Gifhorn Zustiegsstellen.

Ausführliche Informationen, Preise und individuelle Beratung erhalten Sie beim Caritasverband Wolfsburg e. V.

Mo - Do von 9.00 - 12.00 Uhr und Di + Do 14.00 - 15.00 Uhr Gaby Wamhof Tel.: 05361 - 89 009 14



Gemeinde Sankt Raphael

Vorstellung unserer Ministranten der Pfarrei St. Christophorus am Kirchort St. Raphael



Was wäre die Kirche ohne ihre ehrenamtlichen Helfer, die vielfältige Aufgaben und Dienste übernehmen? Wie schrieb schon Paulus im ersten Jahrhundert nach Christus an die Gemeinde in Korinth: "Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei: einer einen Psalm, ein anderer eine Lehre, der dritte eine Offenbarung; einer redet in Zungen, ein anderer deutet es. Alles geschehe so, dass es aufbaut." (1 Kor 14,26).

Familie Kappel, also Sohn Daniel, Tochter Sofi und Vater Patrick, der 1965 in Wolfsburg geboren wurde, evangelisch-lutherisch getauft, 2020 durch die Lektüre von Therese Neumann (1898–1962) konvertiert ist. Er ist Lektor, Vorbeter und spielt auch Gitarre wie bei der internationalen Messe

Daniel ist sechzehn Jahre alt, Teamer der Ferienfreizeit und Firmkatechet. Sofi ist dreizehn. Beide besuchen das Gymnasium der Eichendorffschule. Vater und Sohn singen im St.-Christophorus- Chor und in der lateinischen Männerschola. Evrard Ndayihimbaze kommt gebürtig aus Burundi. In Deutschland angekommen, unterstützt er die Ministranten und ist wie Patrick aktives Mitglied der St. Josefsmännergruppe und besucht die Berufsschule.

Eric Nkengurutse kommt gebürtig wie Evrard Ndayihimbaze auch aus Burundi und war wie er Pfadfinder gewesen. Außerdem war er Sänger und Mitglied der katholischen Gebetsgemeinschaft Chemin Neuf mit ökumenischer Berufung. In Deutschland angekommen, ist er als Ministrant in unserer Pfarrei St. Christophorus tätig und spielt Cajón beim Lobpreis und der Nacht der Anbetung in St. Christophorus. Alexander Kübler war nicht gläubig gewesen und hat ein schlechtes Bild von der katholischen Kirche gehabt. Im Fernsehen hat er Papst Benedikt XVI. gesehen und hat sich von ihm angezogen gefühlt und so begann sein Weg in die katholische Kirche hinein. 2013 wurde er dann zum Christen getauft und gefirmt. Eric Nkengurutse und Alexander Kübler engagieren sich neben ihrer neuen Ministrantentätigkeit in St. Raphael in der Pfarrei St. Christophorus Wolfsburg bei der Nacht der Anbetung und der Lobpreis-Andacht.

Christian Emanuel Giemsa leitet die Ministrantenarbeit in St. Raphael, Detmerode zusammen mit Dr. Vladivy Poaka. Christian Giemsa studiert katholische Theologie und Geschichte für das gymnasiale Lehramt an der Leibniz Universität Hannover und ist ehrenamtlich Ministrant,

Gemeinde Sankt Raphael

Lektor, Vorbeter und als Katechet und Ansprechpartner für die Firmung in der PfarreiSt. Christophorus tätig. Dr. Vladivy Poaka ist in Kamerun geboren und ist promovierter Informatiker und bei Volkswagen tätig. Ehrenamtlich engagiert er sich bei Ministranten, Lektoren, Vorbetern und Kommunionhelfern in St. Raphael. Auch sind Christian Giemsa und Dr. Vladivy Poaka als Mitglieder in der St. Josefsmännergruppe engagiert. Altardienst, Leuchter, Kreuz, Weihrauch, Lektor, Buchträger, Oberministrant beleben die Liturgie. Seit 1970 ministrieren Mädchen und Frauen und es ist seit 1992 durch Johannes Paul II. erlaubt. Benedikt XVI. sagte: "Wer glaubt, ist nie allein." Beten wir auf die Fürsprache aller Ministrantenpatrone um neue Ministranten!

Christian Emanuel Giemsa



Vorschau

So., 11.08.24 11 Uhr – vor der Stephanuskirche (die 9-Uhr-Messe entfällt)

Ökumenischer Marktgottesdienst mit Chor & Band Makrometrik -

Thema:

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"

Mitbring-Bufett

Ü brigens....

Über Verstärkung im Gesang oder bei den Musikern sind wir als Chor & Band Makrometrik immer dankbar. Es kann ja auch nur für ein Projekt sein. Wer hat Lust und Liebe zur Musik?

Proben immer donnerstags 19 Uhr im Gemeindesaal oder in der Kirche.

Gern Kontakt über Thomas Figge E-Mail: <u>thomas.figge64@gmail.com</u> oder roes@kirchewolfsburg.de





Pfarrgemeinde Sankt Christophorus

Liebe Gemeinde,

als neues Mitglied der Ehe-, Familienund Lebensberatungsstelle des Bistums Hildesheim in Wolfsburg möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Charlotte Baumeister, ich bin 26 Jahre alt und lebe in Braunschweig.

Bevor ich im September in Wolfsburg



gestartet bin, habe ich in der stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhilfe mit psychisch belasteten oder neurodiversen Kindern und Jugendlichen gearbeitet.

Meine Grundausbildung (Studium Erziehungswissenschaft und Sonderpädagogik/Rehabilitationswissenschaft) ist pädagogisch. Seit einem Jahr befinde ich mich in Ausbildung zur systemischen Einzel- und Paarberaterin und freue mich, nun auch in diesem Bereich tätig zu sein. Mit einem Teil meiner Stelle bin ich in der Erstkommunionvorbereitung tätig und unterstütze das Team um Frau Hinz.

Auch für Sie als Eltern bin ich bei Problemen und Fragen ansprechbar!
Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und darauf, einige von Ihnen persönlich kennenzulernen.
Herzliche Grüße

Charlotte Baumeister

DIE PFARREI ST. CHRISTOPHORUS DANKT DIAKON KARL THEODOR WEISE

*25.02.1931 +21.02.2024





Wir danken Diakon Karl Theodor Weise für alles, was er für die Menschen in der Gemeinde aber auch weltweit getan hatte. Er hatte immer die Armen und Bedürftigen im Blick. Als Diakon im Dienst der Kath. Kirche in Wolfsburg hat er die Hilfe für die Borsigstrasse ins Leben gerufen. Er hat sich um die Spätaussiedler aus Polen und Russland gekümmert, die Flüchtlingshilfe unterstützt und die Ukraine-Hilfe ins Leben gerufen. Er hat das MISEREOR-Projekt, Trotz Dürre Leben" mitaufgebaut und bis zuletzt dort aktiv mitgearbeitet. Wir werden ihn als beliebten und engagierten Seelsorgerin Erinnerung behalten. Glaube und Kirche spielten in seinem Leben eine wichtige Rolle. Die Pfarrei St. Christophorus dankt ihm für sein Zeugnis als Seelsorger! Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und für ihn in Dankbarkeit beten.

Herr, gib Ihm das ewige Leben!

Die Sterbe-Messe ist am Dienstag (19.03.24) um 9.00 Uhr in St. Christophorus. anschl. findet die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Sandkampstatt.

Gemeinde Sankt Bernward

Fürsorge in St. Bernward

In unserer Sakristei steht gut sichtbar ein Gefäß, in dem sich Dextro-Energen und etwas Schokolade befindet, es trägt die Aufschrift

Erste Hilfe für Ministranten bei Kreislauf, Schwindel, Müdigkeit einfach einnehmen und im Mund zergehen lassen.

Alles wird gut.

Das kann im Notfall tatsächlich zu einer schnellen und wirksamen Hilfe werden und ist eine lobenswerte Idee.



Klimawandel und Sparmaßnahmen

machen auch vor einem Gotteshaus nicht Halt und erfordern besondere Maßnahmen. So ist bei tagelangem Starkregen Wasser in den Heizungskeller der Kirche eingedrungen,

das trotz der vorhandenen Pumpe durch ein verstopftes Fallrohr nicht schnell genug beseitigt werden konnte, so dass es zu einem Abschalten der Heizungsanlage kam und die Kirche für

einige Tage unbeheizt blieb. Hilfe kam von der Pfarrei in Form von 100 wärmenden Decken für die Gottesdienstbesucher. Der Gebrauch hielt sich jedoch in Grenzen, steht aber weiterhin zur Verfügung, denn die Beheizung der Kirche ist auf ein Minimum begrenzt und es kann immer noch zu frostigen Temperaturen kommen. Freuen wir uns also nun auf das Osterfest und feiern die Auferstehung Jesu Christi und auf die warmen Sonnenstrahlen des Frühlings.



Schon jetzt möchten wir Sie alle zu unserem geplanten Deutsch-Italienischen Gemeindefest am 18. August 2024 herzlich einladen, das um 11.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst beginnen wird und einem darauf folgenden gemütlichen Beisammensein mit Speisen und Getränken auf dem Außengelände bei hoffentlich herrlichem Sonnenschein enden kann!

Hannelore Heinrich



Kath. Pfarrei St. Christophorus



Antonius-Holling-Weg 15 38440 Wolfsburg

Sekretärin: Susanne Mainka Telefon: 05361 / 206 601

Sekretärin: Theresa Wosnitza

Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Christophorus:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 09:00 bis 11:00 Uhr Dienstag und Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr

Fax: 05361 / 206-605 E-Mail: mainka@kirchewolfsburg.de Internet: www.kirchewolfsburg.de

E-Mail: wosnitza@kirchewolfsburg.de



MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Antonius-Holling-Weg 9 38440 Wolfsburg

Sekretärin: Del Giudice Rosanna Tel. 05361 / 25122 I nuovi orari di apertura della Missione Cattolica sono:

Lun. Mart. Giov. dalle 10:00 alle 12:00
Ven. dalle 16:00 alle 18:00
Mer. chiuso al pubblico

Fax: 05361 / 881756 E-Mail: mci.wolfsburg@gmail.com

MISION CATOLICA DE LENGUA ESPAÑOLA

Comunidad de Wolfsburg

Spanischsprachige Katholische Mission Gemeinde Wolfsburg comunidad.catolica.wolfsburg@gmail.com

Facebook: Comunidad catolica en Wolfsburg

Tel.:0511 / 6559725 misionespanola@yahoo.es Facebook: Mision católica de lengua española



Kontakte: Pfarrbüro	05361 / 206 601
Pfarrer Thomas Hoffmann	05361 / 206 601
Pastor Oleksandr Lavrentiev	05361 / 206 917
Pastor Dr. Robert Solis	05361 / 3790714
Don Pietro Hutsal	05361 / 25122
Pastor Dr. Gabriel Makinisi Yanga	05362 / 3346
Kaplan Björn Schulze	05361 / 2733589
Diakon Peter Wypich	05361 / 7096865
Dekanatsreferentin Antonia Przybilski	05361 / 206 607
Gemeindereferentin Patricia Hinz	05361 / 650 278
Kirchenmusiker Dr.Jürgen Li, geb.Ehler	rs 05361 / 206 625
Elias Breitner	05361 / 206 760
Pastoraler Mitarbeiter André Pauwels	andre.pauwels@bistum-

hildesheim.net

Kath. Pfarrei St. Christophorus

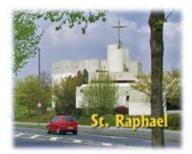


Schulenburgallee 5 38448 Wolfsburg

Sekretärin: Andrea Kalbitzer-Flaig Telefon: 05361 / 614 09

Öffnungszeiten des Gemeindebüros St. Bernward:

Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr



John-F.-Kennedy-Allee 7 38444 Wolfsburg

Sekretärin: Edeltraud Rös Telefon: 05361 / 718 63

Öffnungszeiten des Gemeindebüros St. Raphael: Montag, Dienstag und Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Dienstag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mess-Intentionen bitte im Pfarrbüro bestellen!

Gern beten wir in den heiligen Messen auch für Ihre Verstorbenen. Sprechen Sie bitte im Pfarrbüro den Termin ab, z.B. den Jahrestag des Todes, Geburtstag usw. Tel.: Seite 22 / 23

Impressum

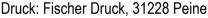
Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Christophorus

Antonius-Holling-Weg 15

38440 Wolfsburg

Redaktion: Edeltraud Rös, Hannelore Heinrich,

Hugo Rudolf, Thomas Hoffmann (verantwortlich)



Auflage: 4600 Exemplare

Christ erscheint dreimal im Jahr

Bildnachweis: H.Rudolf Seite 1,2,12,13,19,21,22,23



Katholische Kindertagesstätten

St. Christophorus	Leitung: Rosa Elia	05361 / 206740
St. Elisabeth	Leitung: Yvonne Schüler	05361 / 774060
St. Bernward	Leitung: Manuela Michel	05361 / 61695
St. Joseph	Leitung: Agnes Ochmann	05361 / 32367
St. Raphael	Leitung: Sabrina Auge	05361 / 74863
St. Heinrich	Leitung: Heike Doß	05361 / 49600
St. Franziskus	Leitung: Deborah Kietzmann	0176 / 46460563
Edith Stein	Leitung: Doris Heubach	05363 / 8163030









www.neue-apotheke-wolfsburg.de

Ihr Installateur in der Innenstadt

- Planung
- Ausstellung
- Installation
- Wartung
- Verkauf Badtextilien

Barrierefreie Badgestaltung!

> Seniorengerechte **Bäder und Hilfsmittel!**



Ohnesorg GmbH

Sanitär- u. Haustechnische Anlagen Seilerstraße 9 • 38440 Wolfsburg Telefon 0 53 61 - 1 23 87 info@ohnesorg-sanitaer.de

Olschowka

Ihr Fachbetrieb für: •Dachsanierung

Solardächer Bedachungen

Abdichtungen

•Bauklempnerei Asbest-Entsorgung ·Balkonsanierung

Notdienst: 0172-4255550

Tischlerstraße 2 38440 Wolfsburg

www.olschowka.de info@olschowka.de Geschäftsführung: Tel.: 05361 - 13 Dip.-Ing.Andreas Olschowka Fax: 05361 - 21510

Immer gut bedacht!

Elektroarbeiten aller Art EKTROTECHNIK .N.G.E GmbH

Heinrichswinkel 6 B 38448 Wolfsburg Telefon (0 53 63) 15 31 Telefax (0 53 63) 7 13 00 E-Mail info@elektro-lange-wolfsburg.de

Für Projekt Ukrainehilfe

Empfänger: Kath.Kirchengemeinde St.Christophorus DE10 2699 1066 0858 0800 05

Verwendungszweck: Ukrainehilfe

Für Projekt Kinderheim

Empfänger: Kath.Kirchengemeinde St.Christophorus

DE56 2699 1066 0858 0800 50

Verwendungszweck: Christliches Waisenhaus oder Kinderheim





info@mohr-bestattungen.de www.mohr-bestattungen.de

Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallersleben Telefon 05362 9880-0

Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg Telefon 05361 3030-0



Keller Tersch GmbH Zeppelinstraße 10 | 38446 Wolfsburg

T: 05361 8559-0 F: 05361 8559-29 info@kellertersch.de www. kellertersch.de